Ausgabe Nr. 4/2026 • Preis: 2,– €

noezz

Die Niederösterreichische Zahnärzte-Zeitung



Qualitätssicherung, Diagnosecodierung und Wahlzahnarzt-Online
Seite 5

Wohlfahrtsfonds: Reform von 2009 trägt Früchte
Seiten 6–7

Gewählt wurde der ÖZÄK-Vorstand – verteilt wurden die Posten
Seite 14

P.B.B. 12Z039143M LZÄK für NÖ · Kremser Gasse 20 · 3100 St. Pölten

HENRY SCHEIN®
DENTAL

TECHNISCHER SERVICE
ZERTIFIZIERT
nach EN ISO



DER WARTUNGSVERTRAG – WENIGER STÖRUNGEN, MEHR PLANBARKEIT

Mit dem Wartungsvertrag von Henry Schein erhalten Sie das beruhigende Gefühl von Sicherheit, dass es in Ihrer Praxis läuft. Weil wir für Sie vorsorgen, bevor der technische Notfall eintritt. So sparen Sie sich Geld und Nerven.

Denn wir koordinieren die Wartungsintervalle Ihrer medizintechnischen Geräte, damit Sie wiederkehrende gesetzliche Prüfungen automatisch einhalten. Die herstellerkonforme Inspektion und Wartung sorgen zudem für Zuverlässigkeit und Langlebigkeit Ihrer Technik. Gleichzeitig gewährleistet unser Service ein Minimum an Beeinträchtigungen Ihrer Praxisabläufe.

JETZT INKLUSIVE DER NEUEN **SERVICEFIRST PLATTFORM**

Jetzt Beratung vereinbaren!

Sicherheit, auf die Sie sich verlassen können.

www.henryschein.at/wartung

Vorwort



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Die vergangenen Monate haben einmal mehr gezeigt, dass es essenzielle Themen sind, die unseren Berufsstand aktuell bewegen: von wichtigen standespolitischen Entscheidungen über die finanzielle Absicherung der Pensionistinnen und Pensionisten bis hin zu Fortbildung, persönlichem Austausch und gemeinsamen Veranstaltungen.

Ein zentrales Thema ist die Zukunft der zahnärztlichen Qualitätssicherung. Mit dem neuen Zahnärztequalitätssicherungsgesetz kommen ab 2028 neue Anforderungen auf uns zu – darunter die verpflichtende Diagnosecodierung sowie zusätzliche Dokumentations- und Kontrollstrukturen. Dabei stellt sich nicht nur die Frage, wie diese Vorgaben umgesetzt werden sollen, sondern vor allem, wie es überhaupt so weit kommen konnte. Eine starke Interessenvertretung darf sich nicht darauf beschränken, beschlossene Gesetze nachträglich zu erklären, sondern muss rechtzeitig für die Interessen unseres Berufsstandes eintreten.

Ein weiterer Punkt im standespolitischen Kontext ist die Wahl des neuen Bundesvorstandes. Das Ergebnis ist demokratisch zu respektieren. Gleichzeitig wirft die Wahl Fragen zum künftigen politischen Kurs und zur Zusammenarbeit innerhalb der Zahnärzteschaft auf. Nun gilt es, die inneren Konflikte zu überwinden und die Kräfte auf die zukünftigen Herausforderungen unseres Berufsstandes zu konzentrieren. Denn nur eine schlagkräftige, zusammenhaltende Interessenvertretung kann die Anliegen der niedergelassenen Zahnärztinnen und Zahnärzte wirksam vertreten. Gleichzeitig gibt es auch Entwicklungen, die Anlass zur Zuversicht geben, denn der Wohlfahrtsfonds zeigt, dass verantwortungsvolle Entscheidungen langfristig positive Wirkung haben können. Die Reformen der vergangenen Jahre haben eine stabile Grundlage geschaffen und ermöglichen nun konkrete Verbesserungen für unsere Pensionistinnen und Pensionisten. Nachhaltiges Agieren und finanzielle Verantwortung bleiben dabei entscheidend, damit auch kommende Generationen auf eine verlässliche Versorgung bauen können. Positiv hervorzuheben ist außerdem das diesjährige Herbstsymposium der ÖGZMK Niederösterreich, das mit einem neuen Konzept, einer neuen Location, fachlichen Lounges, praxisnahen Workshops und einem speziellen kulinarischen Rahmen ein besonderes Highlight darstellte. Fortbildung bedeutet nicht nur Wissensvermittlung – sie lebt vorrangig auch vom persönlichen Austausch. Genau dieser persönliche Austausch steht auch bei den regionalen Stammtischen im Mittelpunkt, die traditionell wieder im Jänner und Februar 2027 stattfinden werden. Sie bieten Raum für Diskussionen abseits des Ordinationsalltags, für das Teilen unterschiedlicher Meinungen und vor allem für den direkten Kontakt unter Kolleginnen und Kollegen. Denn eine starke Standesvertretung lebt vom Dialog.

Abschließend blicken wir veranstaltungstechnisch bereits weiter nach vorne: 2027 wird das Frühjahrsymposium in der Wachau durch ein Kinderprogramm ergänzt sowie zahlreiche neue Ideen werden umgesetzt, die das bestehende Angebot ideal abrunden. Mit all diesen Themen der letzten NÖZZ für dieses Jahr stehen in den nächsten Monaten zum Jahreswechsel hin wichtige Planpunkte sowie Vorhaben auf unserer Agenda, die es gilt, bestmöglich umzusetzen. Auch der persönliche Faktor bei gemeinsamer Fortbildung kommt nicht zu kurz.

Auf einen erfolgreichen Herbst und ein baldiges Wiedersehen – vielleicht bei einer unserer Veranstaltungen.

Ihr
Hannes Gruber
Präsident der LZÄK für NÖ
gruber@noe.zahnaerztekammer.at

Editorial

3 Vorwort
Prof. OMR DDr. Hannes Gruber

Thema

5 Qualitätssicherung, Diagnosecodierung und Wahlzahnarzt-Online

Service

4 Kurz-News
6–7 Wohlfahrtsfonds
11–13 Notdienstplan
14 Gewählt wurde der ÖZÄK-Vorstand
15 Etablierter Partner mit bewährtem All-in-Service
19 Ausschreibungen
21 Regionalzahnärztevertreter/-innen
22 People
23 Kontaktdaten

Unsere Kontaktdaten:

Landeszahnärztekammer für Niederösterreich
Kremser Gasse 20, 3100 St. Pölten

Tel.: +43 (0) 5 05 11/3100
office@noe.zahnaerztekammer.at
http://noe.zahnaerztekammer.at

Montag, Dienstag und Donnerstag	9:00–15:00 Uhr
Mittwoch	9:00–16:00 Uhr
Freitag	9:00–12:00 Uhr

Kurz-News

Zahn-Stammtische 2027

Die NÖ Zahnärztekammer lädt auch 2027 wieder zu den beliebten regionalen Zahn-Stammtischen ein. Bei den Treffen haben Zahnärztinnen und Zahnärzte die Gelegenheit zum persönlichen Austausch, in Anwesenheit der zuständigen Regionalzahnärztekammer-Vertreter/-innen.

Details finden Sie auf Seite 10.

Niederlassungsbestätigungen

Für das Anmelden eines Kfz auf die Ordination wird seitens der Zulassungsbehörde eine Niederlassungsbestätigung gefordert. Bitte beantragen Sie diese rechtzeitig bei der Landeszahnärztekammer.

NÖ Vertragszahnbehandler: Klare Mehrheit gegen BVAEB-Pilotprojekt

Große Mehrheit der NÖ Vertragszahnbehandler fordert Nachverhandlung oder Stopp des BVAEB-Pilotprojekts
Die niederösterreichischen Vertragszahnbehandler haben ein klares Signal gesetzt: Eine überwiegende Mehrheit fordert die Funktionäre der LZÄK NÖ auf, den erklärten Willen der Kollegenschaft an die zuständigen Funktionäre der ÖZÄK weiterzugeben.

Die Forderung ist eindeutig: Das BVAEB-Pilotprojekt muss grundlegend nachverhandelt werden – oder in seiner derzeitigen Form beendet werden. Insbesondere die aus Sicht der Kollegenschaft problematische Abrechnung von Panoramaröntgen und Einzelröntgen muss wieder leistungsgerecht ermöglicht werden.

Die LZÄK für NÖ sieht sich dabei als Sprachrohr der betroffenen Vertragszahnbehandler und erwartet von den zuständigen Funktionären der ÖZÄK, den klar artikulierten Willen der Kollegenschaft ernst zu nehmen und unverzüglich in Nachverhandlungen einzutreten.

Die Botschaft aus Niederösterreich ist klar: Keine Verschlechterung unter dem Deckmantel der Modernisierung des Kassenvertrages.

Mitgliederstand

Mitgliederstand zum 1.10.2026: 854
§-2-Kassenzahnärztinnen und -zahnärzte: 435
Wahlzahnärztinnen und -zahnärzte: 165
angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte: 71
Wohnsitzzahnärztinnen und -zahnärzte: 183



Qualitätssicherung, Diagnosecodierung und Wahlzahnarzt-Online: Warum wurde nicht rechtzeitig gekämpft? / Wo war der politische Widerstand?

Mit der Kundmachung des Zahnärztequalitätssicherungsgesetzes 2026 steht nun fest: Ab 2028 werden sowohl die zahnärztliche Qualitätssicherung grundlegend umgebaut als auch die verpflichtende Diagnosecodierung für Vertragszahnärztinnen und Vertragszahnärzte sowie weitere bürokratische Verbindlichkeiten eingeführt. Schon ab Jänner 2027 müssen außerdem Honorarnoten der Vertrags- sowie Wahlzahnärztinnen und -zahnärzte selbstständig durch diese online über das Wahlzahnarzt-Tool zur Refundierung an den zuständigen Krankenversicherungsträger übermittelt werden. Dabei bleibt zu klären, für welche Ordinationen dies ohne unverhältnismäßigen Aufwand möglich ist.

Die ÖZÄK informiert aktuell darüber, wie die aufgelisteten Maßnahmen umgesetzt werden sollen, jedoch lautet die entscheidende Frage eigentlich, warum Verschlechterungen wie diese überhaupt beschlossen werden konnten. Zahnärztinnen und Zahnärzte müssen nun zusätzliche Dokumentationspflichten, neue Kontrollstrukturen und weitere digitale Verpflichtungen akzeptieren. Wieder wächst die Bürokratie – und wieder geht wertvolle Zeit verloren, die eigentlich Patientinnen und Patienten zugutekommen sollte. Vor allem auch in Bezug auf die verpflichtende Nutzung von Wahlzahnarzt (WAZA)-Online ab 2027, über die die ÖZÄK noch im Herbst dieses Jahres näher informieren will. Beispielsweise bleibt die finale Klärung der BMASGPK offen, welche Zahnärztinnen und -zahnärzte gemäß § 32b Abs. 2 ASVG durch den unverhältnismäßigen Aufwand ausgenommen seien. Bei Wahlarztordinationen liegt diese Grenze bei 300 unterschiedlichen Behandelten pro Jahr, was nach Rechtsansicht der ÖZÄK im dentalen Bereich auch gelten sollte.

Genau hier stellt sich allerdings die entscheidende Verantwortung des neuen Bundesvorstandes der Österreichischen Zahnärztekammer. Eine starke Standesvertretung sollte sich nicht darauf beschränken, Verwaltungsabläufe zu erklären. Ihre zentrale Aufgabe ist es, ungerechtfertigte Belastungen ihrer Mitglieder zu verhindern, denn Standespolitik beginnt nicht nach der Beschlussfassung eines Gesetzes. Standespolitik muss dort stattfinden, wo Gesetze entstehen: in Ministerien, im Gesundheitsausschuss des Nationalrates und in den parlamentarischen Klubs.

Erfolgreiche Interessenvertretung bedeutet, problematische Regelungen bereits im Gesetzwerdungsprozess zu verhindern – und nicht erst nach der Kundmachung deren Umsetzung zu organisieren oder lediglich zu erklären.

Die ÖZÄK selbst schreibt zu der Lage, sie habe „eindringlich gewarnt“. Wenn diese Warnungen jedoch keinerlei Auswirkungen auf das endgültige Gesetz hatten, stellt sich nach außen die Frage, wie intensiv und wirksam die politische Interessenvertretung tatsächlich agiert und nicht nur gewarnt hat. Besonders irritierend ist auch, dass sich die öffentliche Kommunikation der ÖZÄK nachträglich überwiegend darauf beschränkt, den Berufsstand auf die Umsetzung der neu beschlossenen, gesetzlichen Verpflichtungen vorzubereiten. Das mag organisatorisch notwendig sein, politisch ist es jedoch nachweislich zu wenig.

Wo waren die Gespräche mit den Gesundheitssprecherinnen und Gesundheitssprechern der Parlamentsparteien? Wo war das konsequente Lobbying im Gesundheitsausschuss? Wo wurden die datenschutzrechtlichen Bedenken öffentlich und nachhaltig thematisiert? Wo wurden die praktischen Folgen für Tausende Ordinationen aufgezeigt? Nachträgliche Information ersetzt kein erfolgreiches Lobbying.

Die österreichischen Zahnärztinnen und Zahnärzte haben Anspruch auf eine Interessenvertretung, die frühzeitig handelt, politische Allianzen schmiedet, Entscheidungsträger überzeugt und notfalls auch öffentlich Druck ausübt.

Die kommenden Monate werden zeigen, ob der neue Bundesvorstand bereit ist, diese Rolle künftig entschlossener wahrzunehmen. Denn eines ist klar: Wer erst aktiv wird, nachdem ein Gesetz im Bundesgesetzblatt veröffentlicht wurde, hat den entscheidenden Teil der politischen Arbeit bereits widerstandslos verloren.

Prof. OMR DDr. Hannes Gruber
Präsident der Landeszahnärztekammer für Niederösterreich



Wohlfahrtsfonds: Reform von 2009 trägt Früchte

Der Wohlfahrtsfonds ist seit Jahrzehnten die tragende Säule der sozialen Absicherung der Zahnärztinnen und Zahnärzte. Seine Aufgabe ist es, deren Pensionen und Versorgungsleistungen sicherzustellen – auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten. Dass dies nach langen Bemühungen nun Früchte trägt, ist das Ergebnis langfristiger Planung, konsequenter Entscheidungen und einer verantwortungsvollen Finanzpolitik seitens der beteiligten Entscheidungsträger.

Im Jahr 2009 wurden mit der Pensionsreform und dem damaligen Sparpaket tiefgreifende Maßnahmen beschlossen, um den Wohlfahrtsfonds langfristig abzusichern. Die Reform bedeutete für viele Betroffene Einschnitte, schuf jedoch die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung des Fonds.

Ein wichtiger Schritt konnte für das Jahr 2026 gesetzt werden: Die Pensionen werden durch einen einmaligen Belastungsausgleich ergänzt. Dieser beträgt im vollen Ausmaß 5,5 Prozent der monatlich bezogenen Pensionsbeträge und wird zusätzlich zur laufenden Pensionszahlung ausbezahlt. Anspruch darauf haben Bezieherinnen und Bezieher einer Alters- oder Invaliditätsversorgung mit Leistungsbeginn ab dem 1. April 2009. Je nach Zeitpunkt des Pensionsantritts erfolgt die Auszahlung in voller Höhe oder gestaffelt. Sechzehn Jahre nach der beschlossenen Sanierung des Fonds zeigt sich somit, dass der eingeschlagene Weg erfolgreich war. Der Wohlfahrtsfonds verfügt mittlerweile außerdem über eine Deckung von rund 95 Prozent, womit ein wesentlicher Meilenstein erreicht ist. Die Finanzierung der Pensionen ist auf Jahre hinaus gesichert und schafft sowohl für aktive Zahnärztinnen und Zahnärzte als auch für Pensionistinnen und Pensionisten ein hohes Maß an Planungssicherheit.

Mit dieser Anpassung wird ein erster wichtiger Schritt gesetzt, um die finanzielle Stabilität der Pensionistinnen und Pensionisten zu stärken. Gleichzeitig bleibt der Grundgedanke erhalten, dass weitere Anpassungen nur dann erfolgen können, wenn sie langfristig finanzierbar sind. Nachhaltiges Handeln ist damit nach wie vor oberstes Ziel des Wohlfahrtsfonds.

Wie der stellvertretende Vorsitzende des Wohlfahrtsfonds, Prof. OMR DDr. Hannes Gruber, betont, bestätigt diese Entwicklung die Richtigkeit der damals getroffenen Entscheidungen. Die schwierigen Reformschritte des Jahres 2009 bilden heute das Fundament für einen finanziell stabilen Fonds. Erst diese solide Ausgangslage ermöglicht es nun, Verbesserungen für die Leistungsbezieherinnen und Leistungsbezieher umzusetzen, ohne die langfristige Stabilität zu gefährden.

Auch der im vergangenen Jahr veröffentlichte Beitrag von OA DR. Josef Sattler hat die finanzielle Entwicklung des Wohlfahrtsfonds ausführlich thematisiert und im Zuge dessen aufgezeigt, dass die eingeleiteten Reformmaßnahmen Wirkung zeigen. Die nun erreichte hohe Deckung bestätigt diese positive Entwicklung.

Ein wesentlicher Faktor für die langfristige Stabilität des Wohlfahrtsfonds ist ihm zufolge die professionelle und breit gefächerte Veranlagung des Vermögens. Der Spezialfonds Sirius 111, der seit 2009 besteht, verfolgt eine breit ausgerichtete Anlagestrategie und wird auf Empfehlung erfahrener Asset Manager/-innen gesteuert. Ziel ist es, bei überschaubarem Risiko nachhaltige Erträge zu erwirtschaften und damit die finanzielle Grundlage für künftige Pensionsleistungen zu stärken. Im Geschäftsjahr 2025 konnte der Fonds eine erfreuliche Performance von 6,72 Prozent erzielen. Besonders die internationalen Aktiensegmente sowie Wandelanleihen trugen maßgeblich zu diesem Ergebnis bei. Mit einem Fondsvolumen von rund 650 Millionen Euro, wovon rund 627 Millionen Euro auf den Wohlfahrtsfonds entfallen, stellt dieser Spezialfonds somit einen wichtigen Baustein der langfristigen Vermögenssicherung dar.

Neben den Wertpapierveranlagungen bilden auch Immobilien einen wesentlichen Bestandteil der Vermögensstrategie des Wohlfahrtsfonds. Das bestehende Portfolio wurde 2025 gezielt erweitert und umfasst mittlerweile 32 Immobilien mit einer vermieteten Fläche von rund 89.000 Quadratmetern und einem Buchwert von rund 165 Millionen Euro. Neben dem Ankauf weiterer Objekte in Wien investiert der Wohlfahrtsfonds laufend in Neubauten, Sanierungen und die Modernisierung bestehender Gebäude.

So konnte etwa das Wohnbauprojekt in Ebreichsdorf mit 24 Wohneinheiten erfolgreich fertiggestellt werden. Gleichzeitig wird durch thermische Sanierungen und die Revitalisierung bestehender Objekte, etwa eines Bürogebäudes in St. Pölten, der langfristige Werterhalt des Immobilienbestandes sichergestellt. Diese ausgewogene Kombination aus Wertpapier- und Immobilienveranlagungen trägt wesentlich dazu bei, den Wohlfahrtsfonds in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten auf eine stabile finanzielle Basis zu stellen.*

Ein elementarer Baustein für die Stabilität des Wohlfahrtsfonds bleibt laut den Ausführungen von Dr. Sattler also die professionelle Veranlagung des Vermögens. Zusammenfassend war das Jahr 2025 an den internationalen Kapitalmärkten von einer insgesamt positiven, wenn auch zunehmend differenzierten Entwicklung geprägt. Vor allem die internationalen Aktienmärkte erzielten zweistellige Zuwächse in den jeweiligen Lokalwährungen. Treibende Kräfte waren insbesondere die dynamische Entwicklung großer Technologieunternehmen sowie die anhaltenden Investitionen in den Bereich der Künstlichen Intelligenz. Der weltweite Ausbau entsprechender Infrastruktur verlängerte den Konjunkturzyklus und sorgte für eine anhaltend hohe Investitionsbereitschaft.

Gleichzeitig blieb das Marktumfeld von Unsicherheiten geprägt. Krieg sowie geopolitische Spannungen und weitere weltweite kritische Faktoren führten zeitweise zu erhöhten Schwankungen an den Finanzmärkten. Umso wichtiger ist eine breit diversifizierte und langfristig ausgerichtete Veranlagungsstrategie, wie sie der Wohlfahrtsfonds seit Jahren standhaft verfolgt.

Ziel ist es auch weiterhin nicht, lediglich kurzfristigen Trends zu folgen, sondern stabile Erträge zu erwirtschaften und die Finanzierung der Versorgungsleistungen wieder langfristig sicherzustellen.

Die aktuelle Entwicklung zeigt nun, dass sich Kontinuität und Standhaftigkeit auszahlen. Nach den schwierigen Reformjahren verfügt der Wohlfahrtsfonds mit 2026 über eine stabile finanzielle Basis. Die beschlossene Anpassung der Pensionen ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass die Anstrengungen der vergangenen Jahre Früchte tragen. Gleichzeitig bleibt die Verantwortung bestehen, auch künftigen Generationen eine weiterhin sichere Altersversorgung gewährleisten zu können. Mit einer Deckung von 95 Prozent und einer nachhaltig ausgerichteten Finanzpolitik ist der Wohlfahrtsfonds dafür heute so gut aufgestellt wie seit vielen Jahren nicht mehr. Es gilt, den aktuellen Sanierungspfad weiterhin zu verfolgen.

*Informationen aus: Veranlagungen Wohlfahrtsfonds, CONSILIUM 4/25, OA DR. Josef Sattler

Prof. OMR DDr. Hannes Gruber
Präsident der Landeszahnärztekammer für Niederösterreich und stellvertretender Wohlfahrtsfonds-Vorsitzender



10 Jahre Herbstsymposium der ÖGZMK Niederösterreich: Alles neu im Herbst

Unter dem Leitgedanken „Essenszeit ist Lebenszeit – für eine gesunde Lebensqualität“ wurde beim diesjährigen Herbstsymposium nicht nur das zehnjährige Bestehen der Veranstaltung gefeiert, sondern zugleich ein neues Symposiumskonzept präsentiert, das Wissenschaft, Praxis, Kulinarik und persönlichen Austausch auf einzigartige Weise miteinander verband.

Erstmals fand das Herbstsymposium im Relais & Châteaux Hotel am Wagram in Feuersbrunn statt. Die neue Location bot den idealen Rahmen für das Jubiläum: stilvoll, exklusiv und doch gemütlich.



Inhaltlich stand das Symposium wieder ganz im Zeichen aktueller Entwicklungen der modernen Zahnmedizin – wissenschaftliche Erkenntnisse und praxisnahe Behandlungskonzepte inklusive. Besonders positiv aufgenommen wurde dabei das neu eingeführte Konzept der fachlichen Lounges, das den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine noch individuellere und punktgenauere Fortbildung ermöglichte.

Die vier thematischen Bereiche – Implantologie, Endodontie, Ästhetik sowie allgemeine zahnmedizinische Fragestellungen – boten die Möglichkeit, persönliche Interessensschwerpunkte zu setzen und Inhalte gezielt zu vertiefen. So entstanden intensive Diskussionen, direkter Austausch mit den Vortragenden sowie zahlreiche praxisrelevante Fragestellungen, die gemeinsam erarbeitet wurden.

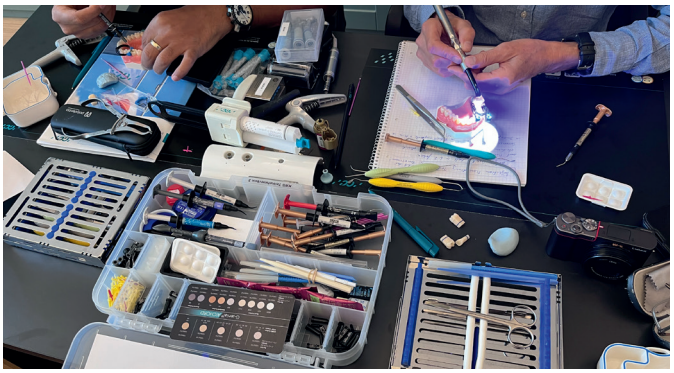


Dr. Samuel Akhondi und Dr. Natasa Gregoric deckten beispielsweise den Bereich der Implantologie ab, während DDr. Johannes Klimscha und Dr. Matthias Holly ihr Fachwissen der endodontischen Abläufe teilten. Dr. Knut Hufschmidt lud an beiden Tagen in die Welt der Ästhetik. Im allgemeinen Programm teilten DDr. Alexander Behlau, Dr. Phil Donkiewicz, M.Sc., Univ.-Prof. DDr. Peer Kämmerer, OA Univ.-Ass. Dr. Michael Müller, Univ.-Lect. DDr. Alexander Bernd Saletu, Prof. DDr. Wolfgang Schlossarek und Priv.-Doz. DDDr. Alwin Sokolowski ihr Wissen. Neben dem theoretischen Part wurde in den Workshops auch genügend Fokus auf „Hands on“ gelegt und das praktische Können direkt vor Ort getestet und vertieft.



Die Loungen widmeten sich auch in der Praxis unterschiedlichen Schwerpunkten der modernen Zahnmedizin und verbanden theoretisches Wissen mit praxisorientierter Anwendung.

Im Bereich der Endodontie wurden thermoplastische Obturationstechniken erprobt und konventionelle Verfahren mit biokeramischen Methoden verglichen. In der Ästhetik beschäftigten sich die Teilnehmenden mit modernen Kompositen in unterschiedlichen Konsistenzen. Dabei wurde sowohl das freihändige Gestalten komplexer Kauflächen als auch direkte Rekonstruktionen mithilfe eines transparenten Silikonschlüssels geübt. Anhand der Stempeltechnik und der Injection-Moulding-Technik wurde gezeigt, wie sich zuvor im Wax-up modellierte Zahnformen präzise auf die definitive Restauration übertragen ließen.



Die Implantat Lounge widmete sich der Gesundheit des periimplantären Gewebes. Der praxisorientierte Aufbau vermittelte konkrete klinische Schritte, die eine vorhersagbare Heilung unterstützen und zur langfristigen Stabilität periimplantärer Strukturen beitragen sollten.

Auch die Dentalausstellung versorgte Teilnehmende mit neuesten Inputs aus der Welt der Medizinprodukte für den Praxisalltag.



Ein weiterer Höhepunkt war der kulinarische Rahmen des Symposiums. Gastgeber Toni Mörwald, Grand Chef und einer der renommiertesten Köche Österreichs, steht seit Jahrzehnten für Kreativität, Leidenschaft und höchste Qualitätsansprüche. Seine Philosophie, außergewöhnliche Genussmomente zu schaffen und dabei Regionalität sowie höchste Produktqualität in den Mittelpunkt zu stellen, harmonierte perfekt mit dem Leitgedanken der Veranstaltung.



So bildete das exklusive Gourmet-Abendessen den genussvollen Abschluss am Freitagabend. In entspannter Atmosphäre wurden Gespräche fortgesetzt, neue Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht. Auch am Samstag wurde es köstlich beim Drei-Gänge-Business-Lunch im Restaurant zur Traube, wo das Herbstsymposium 2026 seinen Abschluss fand.

Das neue Veranstaltungskonzept kombinierte wissenschaftliche Vorträge und Workshops mit einem hochwertigen kulinarischen Begleitprogramm. Die kulinarische Handschrift von Toni Mörwald verlieh dem Symposium einen besonderen Rahmen. Außerdem unterstützte sie den Austausch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowohl in fachlicher als auch in persönlicher Hinsicht.

Die gelungene Premiere in der neuen Location sowie das innovative Lounge-Konzept setzten Maßstäbe für zukünftige Veranstaltungen der ÖGZMK Niederösterreich.

Dr. Wolfgang Gruber
Präsident der ÖGZMK NÖ

EINLADUNG ZAHN-STAMMTISCHE 2027

Regionales Treffen von Zahnärzten und Zahnärztinnen
zum Gedankenaustausch

Registratur: ab 17:30 Uhr
Beginn: jeweils um 18:00 Uhr

11 JÄNNER | **WALDVIERTEL**
Bezirke: Krems, Horn, Zwettl, Gmünd, Waidhofen a. d. Thaya

KORNGUT
Lindbreite 1, 3532 Niedergrünbach

12 JÄNNER | **WEINVIERTEL**
Bezirke: Hollabrunn, Mistelbach, Gänserndorf, Bruck/Leitha, Korneuburg

ZÜNDWERK
Hauptstraße 1A, 2231 Strasshof

13 JÄNNER | **THERMENREGION NORD**
Bezirke: Baden, Mödling

AT THE PARK HOTEL
Kaiser Franz-Ring 5, 2500 Baden

18 JÄNNER | **THERMENREGION SÜD**
Bezirke: Wr. Neustadt, Neunkirchen

DAS NEU-STADT HILTON GARDEN INN
Promenade 6, 2700 Wr. Neustadt

19 JÄNNER | **ZENTRALRAUM**
Bezirke: St. Pölten, Lilienfeld, Tulln

CITYHOTEL DESIGN & CLASSIC
Völklplatz 1, 3100 St. Pölten

20 JÄNNER | **MOSTVIERTEL**
Bezirke: Amstetten, Scheibbs, Melk, Waidhofen a. d. Ybbs

LANDGASTHOF BÄRENWIRT
Ybbser Straße 3, 3252 Petzenkirchen



Es werden pro Veranstaltung 4 Punkte im Rahmen des ZFP der Österreichischen Zahnärztekammer vergeben.

Anmeldung bis 11.12.2026 unter office@noe.zahnaerztekammer.at



© istockphoto – GlobalStock

NOTDIENSTE Oktober 2026 bis Jänner 2027

Notdienstzeiten:
9:00–13:00 Uhr

Bei Bedarf bitte herausnehmen und in Ihrer Ordination aushängen!

Notdienste Oktober bis Jänner

31. OKTOBER–1. NOVEMBER

Dr. Maimoun Abdou
Linzer Straße 25
3390 Melk
02752/545 06

Dr. Florian Carl Aigner
Kirchengasse 3
2111 Harmannsdorf
02264/202 20

Dr. Audrey Botjan
Karl Adlitzer-Straße 33a
2514 Möllersdorf
02252/526 47

Dr. Felix Fitz
Hauptplatz 4
3830 Waidhofen an der Thaya
02842/525 97

Ing. DDr. Peter Gamsjäger
Dr. Anton-Krabichler-Platz 8/5
2301 Groß-Enzersdorf
02249/285 00

Dr. Paul Heißenberger
Wagramstraße 8-2
3481 Fels am Wagram
02738/28 00

Dr. Jakob Kreuzer
Pfarrsiedlung 9/21
3351 Weistrach
07477/435 50

Dr. Melissa Schitz
Liese Prokop Straße 4
3180 Lilienfeld
02762/528 00

Dr. Amelia Schlanitz
Bahngasse 41
2700 Wiener Neustadt
02622/277 11

Dr. Anna Steidler
Marktstraße 12
2851 Krumbach
02647/428 33

7.–8. NOVEMBER

Dr. Gernot Blabensteiner
Windhager Straße 17
3931 Schweiggers
02829/700 33

DDr. Renata Chevtchik
Neubau 6/3
2000 Stockerau
02266 /641 75

Dr. Joachim Eckert
Marktstraße 30
3304 St. Georgen am Ybbsfelde
07473/217 79

Dr. Ahmad Wais Fateh
Rathausplatz 10
2273 Hohenau an der March
02535/263 59

Dr. Christian Malek
Hauptplatz 3
3720 Ravelsbach
02958/824 57

Dr. Jürgen Puth
Karl Luyderer-Straße 10
2514 Traiskirchen
02252/745 869

Dr. Arya Rezwan
Fabrikgasse 10/Ärztehaus
2603 Felixdorf
02628/657 57

Dr. Andrea Schmid
Roseggerstraße 21
3385 Prinzersdorf
02749/22 18

Dr. Andrei-Onoriu Tutelea
Waidhofnerstraße 18
3332 Rosenau am Sonntagberg
07448/39 10

DDr. Elisabeth Zitzelsberger
Hauergasse 35
2410 Hainburg an der Donau
02165/623 77

14.–15. NOVEMBER

Dr. Diana Al-Habbal
Josef Dunkl-Straße 1
2130 Mistelbach
02572/22 02

Dr. Marlis Bergmann
Schulgasse 1
3943 Schrems
02853/765 20

Dr. Ulrike Binder
Kirchenstraße 9
3243 St. Leonhard am Forst
02756/25 75

Dr. David Karoly Dekovics
Birkenweg 1
2020 Hollabrunn
02952 /29 52

Dr. Judith Kohl
Kirchenplatz 7
3400 Klosterneuburg
02243/326 32

Dr. Andrea Krebs
Sängerhofgasse 1/7
2512 Tribuswinkel
02252/498 19

Dr. Rainer Loitzl
Erlangerplatz 1
2651 Reichenau an der Rax
02666/528 50

Dr. Stella Muckenhuber-Sumetsberger
Landhaus-Boulevard 11a/6
3100 St. Pölten
02742/258 351

DDr. Sabine Pfaffeneder-Mantai
Grazer Straße 71
2700 Wiener Neustadt
02622/221 96

Dr. Ernst Schweidler
Wiener Straße 9
3300 Amstetten
07472/645 01

21.–22. NOVEMBER

Dr. Sarah Abdel-Hamied
Lagerhausstraße 13/20
2230 Gänserndorf
02282/428 18

Dr. Reinhard Finger
Kühnringerstraße 5
3730 Eggenburg
02984/44 10

Dr. Marlies Hahn
Hauptstraße 58/3/2
3033 Altlengbach
02774/26 00

DDr. Julian Kammerhofer
Behamberg 35
4441 Behamberg
07252/300 14

Dr. Victoria Kunz-Ladenbauer
Bahnstraße 6
2483 Ebreichsdorf
02254/722 34

MUDr. Franz Martin Past
Johann-Wegscheiderstraße 5
2630 Ternitz
02630/384 20

Dr. Michael Scheicher
Marktzentrum 6
2752 Wöllersdorf
02633/438 00

Dr. Ingeborg Steininger
Kirchenplatz 2
3370 Ybbs an der Donau
07412/522 22

Dr. Peter Toth
Hauptstr. 32
3842 Thaya
02842 /546 32

DDr. Elisabeth Zitzelsberger
Hauergasse 35
2410 Hainburg an der Donau
02165/623 77

28.–29. NOVEMBER

Ing. DDr. Peter Gamsjäger
Dr. Anton-Krabichler-Platz 8/5
2301 Groß-Enzersdorf
02249/285 00

Dr. Heinrich Kadletz
Baumkirchnerring 16
2700 Wiener Neustadt
02622/284 82

Dr. Werner Lasinger
Grabnersiedlung 8
3542 Gföhl
02716/86 08

Dr. Isabella-Daniela Liska
Hauptstraße 95
2123 Hautzendorf
02245/895 30

Dr. Marianne Nussmüller
Lange Gasse 15
3370 Ybbs an der Donau
07412/524 61

Dr. Regina Radl
Hauptstraße 16
2353 Guntramsdorf
02236/524 55

Dr. Amir Naser Rostamzadeh
Stadtplatz 39/2/5
3874 Litschau
02865/501 78

Dr. Werner Schratt
Sonneck 7/3
2870 Aspangberg-St.Peter
02642/538 08

Dr. Mevlüt Simsek
Maximilianstraße 52/6
3100 St. Pölten
02742/211 20

Priv.-Doz. DDr. Arno Wutzl
Jasomirgottgasse 11/2
3430 Tulln an der Donau
02272/646 44

5.–6. DEZEMBER

Dr. Florian Karg
Lange Gasse 25/1/2
2404 Petronell-Carnuntum
02163/35 24

Dr. Andrea Krebs
Sängerhofgasse 1/7
2512 Tribuswinkel
02252/498 19

Dr. Manuela Plitt
Baesbergstraße 1
3202 Hofstetten
02723/82 82

lek. dent. Mateusz Pogoda
Schönbornerstr. 187
2013 Göllersdorf
02954 /201 17

Dr. Johannes Reisner
Mautweg 2/7
2630 Ternitz
02630/344 21

DDr. Franz Schreiber
Bahnhofstraße 8A
2231 Strasshof an der Nordbahn
0681/20 66 56 69

DDr. Birgit Maria Stix
Heinemannstraße 6a
3500 Krems an der Donau
02732/821 90

Dr. Winfried Wiesinger
Kamarithstraße 6
3300 Amstetten
07472/619 00

Dr. Katharina Woletz
Robert-Hamerling-Str. 11/3
3580 Horn
02982 /357 00

Dr. Nizama Zukic
Tullner Straße 20/2/1
3443 Sieghartskirchen
02274/22 55

8. DEZEMBER

Dr. Christopher Greifeneder
Hauptplatz 5
2483 Ebreichsdorf
02254/758 88

Dr. Tim Imad Habel
Lindenstraße 9
2183 Neusiedl an der Zaya
02533/82 30

Dr. Rainer Loitzl
Erlangerplatz 1
2651 Reichenau an der Rax
02666/528 50

Dr. Barbara Meyer
Wienzeile 2/2/7+8
3002 Purkersdorf
02231/621 42

Dr. Maximilian Negrin
Linsberger Straße 12
2822 Bad Erlach
02627/485 64

Dr. Florian Peißig
Rehsteig 2
3550 Langenlois
02734/23 24

Dr. Annika Plattner
Hauptstraße 35 Top 1/1
3143 Pyhra
02745/29 06

Dr. Modesto Raabe
Schulgasse 210
3920 Groß Gerungs
02812/54 90

Dr. Daniel Rudolf
Sandgrube 30
2054 Haugsdorf
02944/263 48

Dr. Ernst Schweidler
Wiener Straße 9
3300 Amstetten
07472/645 01

12.–13. DEZEMBER

Dr. Ghassan Anjem
Hauptstraße 22
3200 Ober-Grafendorf
02747/20 22

MR DDr. Michael Bilek
Bahnhofstraße 124
3945 Hoheneich
02852/518 60

ZA Christian Bode
Kreuzbrunn 1/3
3001 Mauerbach
01/979 54 54

Dr. Ulrich Czink
Bahnstraße 11
2020 Hollabrunn
02952/21 96

Medic dent. Alecsandra Moldovan
Schulgasse 9
2650 Payerbach
02666/210 01

Dr. Stefan Schröckmair
Remserstraße 6
4300 St. Valentin
07435/544 75

Dr. Gerda Sigmund
Eichbüchl 1
2801 Katzelsdorf
02622/782 94

Dr. Johannes Witkowitz-Forster
Albertstraße 6
2560 Berndorf
02672/822 94

MR DDr. Franz Zach
Kirchenplatz 4
3261 Steinakirchen am Forst
07488/200 60

Dr. Andrea Zikowsky
Schillerstraße 7
2232 Deutsch-Wagram
02247/25 00

19.–20. DEZEMBER

Dr. Lukas Crepaz
Birkenweg 10
3281 Oberndorf an der Melk
07483/209 10

Dr. Linda Fiedler
Ludwig Kaiser-Straße 19
3021 Pressbaum
02233/544 31

Dr. Andrea Gass
Waltersdorfer Straße 15
2265 Drösing
02536/22 00

Dr. Christian Malek
Hauptplatz 3
3720 Ravelsbach
02958/824 57

DDr. Karin Marcher
Margarethner Straße 19
2431 Enzersdorf an der Fischa
02230/89 40

Dr. Maximilian Oedendorfer
Hauptplatz 1a Top B5
2542 Kottingbrunn
02252/769 97

Dr. Vivien Postl
Uferstraße 22
2640 Gloggnitz
02662/434 44

MR DDr. Gerda Seiler
Hollengruberstraße 22
3350 Haag
07434/435 22

DDr. Andrea Sochor
Wiener Straße 12/2
3100 St. Pölten
02742/354370

Dr. Mohammad Basel Zaidan
Ärztehaus 196
3932 Kirchberg am Walde
02854/611 11

24.–25. DEZEMBER

Dr. Katharina Bombosch
Zur Donau 4
3133 Traismauer
02783/75 00

DDr. Alex Dem
Getreideplatz 4
2401 Fischamend-Dorf
02232/764 01

Dr. Alexander Engenhart
Pfarrsiedlung 48
3493 Hadersdorf am Kamp
02735/22 18

Dr. Wolfgang Gruber
Kremser Straße 5
3130 Herzogenburg
02782/822 66

Dr. Aron Kaikow
Landstraße 1/14
2000 Stockerau
02266/654 44

DDr. Laszlo Kilyen
Lindenstraße 16
3372 Blindenmarkt
07473/26 41

Dr. Daniel Lang
Bundesstr. 14
3900 Schwarzenau
02849 /205 28

Dr. Alois Pasteiner
Platzl 1/2
3180 Lilienfeld
02762/530 76

Dr. Moritz Pirker
Hauptstraße 47/1
3013 Tullnerbach-Lawies
02233/528 35

Dr. Amelia Schlanitz
Bahngasse 41
2700 Wiener Neustadt
02622/277 11

26.–27. DEZEMBER

Dr. Julia Bergmann
Dreifaltigkeitsplatz 48/6
3571 Gars am Kamp
02985/270 01

DDr. Alex Dem
Getreideplatz 4
2401 Fischamend-Dorf
02232/764 01

Ing. DDr. Peter Gamsjäger
Dr. Anton-Krabichler-Platz 8/5
2301 Groß-Enzersdorf
02249/285 00

Dr. Stephanie Gruber
Kremser Straße 5
3130 Herzogenburg
02782/822 66

Dr. Ekkehard Heil
Gamingerstraße 31
3270 Scheibbs
07482/423 07

DDr. Nikita Jurasch
Hauptplatz 31/3
2130 Mistelbach
02572/329 14

Dr. Eva Krampf-Farsky
Hauptstraße 98, Haus 2/3
2344 Maria Enzersdorf
02236/893587

Dr. Sandra Ney
Schneeberggasse 90
2700 Wiener Neustadt
02622/229 29

DDr. Peter Prandl
Hauptplatz 16
3701 Großweikersdorf
02955/714 40

Dr. Mohammad Basel Zaidan
Ärztehaus 196
3932 Kirchberg am Walde
02854 /611 11

31. DEZEMBER–1. JÄNNER

Dr. Omer Altemimy
Mistelbacherstr. 6
2115 Ernstbrunn
02576 /22 61

Dr. Karin Dangl-Grünwald
Austraße 6
3200 Obergrafendorf
02747/24 68

Dr. Lukas Dosti
Marktplatz 5
2486 Pottendorf
02623/738 53

Dr. Ulrike Guggenberger-Garstenauer
Stadtplatz 24/1
3400 Klosterneuburg
02243/390 90

Dr. Elisabeth Ingerle
Wiener Straße 8a/Top 3
2640 Gloggnitz
02662/421 88

DDr. Laszlo Kilyen
Lindenstraße 16
3372 Blindenmarkt
07473/26 41

Dr. Katharina Negrin
Schulgartengasse 20/Top 15
2700 Wr. Neustadt
/

Dr. Romina Pfeffer
Markt 100
3213 Frankenfels
02725/70 05

Dr. Ctibor Stefan Weiss
Wiener Straße 4 - 8/II/2
2325 Himberg
02235/863 23

Dr. Mohammad Basel Zaidan
Ärztehaus 196
3932 Kirchberg am Walde
02854 /611 11

2.–3. JÄNNER

Dr. Brigitte Albrecht
Abt-Karl-Straße 7
3390 Melk
02752/511 45

Dr. Rudolf Blahout
Korneuburger Straße 3/1
2103 Langenzersdorf
02244/22 09

DDr. Birgitta Boldrino
Badener Straße 2a/7
2540 Bad Vöslau
02252/762 28

Ing. DDr. Peter Gamsjäger
Dr. Anton-Krabichler-Platz 8/5
2301 Groß-Enzersdorf
02249/285 00

Dr. Davis Han
Ortsstraße 18/OG1
2331 Vösendorf
01/375 24 97

Dr. Philipp Herzog
Bahnhofstraße 8
3950 Gmünd
02852/209 20

Dr. Nico Leonhartsberger
Marienplatz 2
3034 Maria-Anzbach
02772/541 11

Dr. Bernhard Mann
Anton-Bruckner-Straße 14
3550 Langenlois
02734/22 28

Dr. Christopher Ritt
Marktplatz 15
3352 St. Peter in der Au-Dorf
07477/423 29

Mag. Dr. Andrea Schiebel-Gassner
Markt 11
3193 St. Aegyd am Neuwalde
02768 /200 68

6. JÄNNER

Dr. Audrey Botjan
Karl Adlitzer-Straße 33a
2514 Möllersdorf
02252/526 47

Dr. Manuel Danner
Sparkassenstraße 3
3542 Gföhl
02716/60 479

Dr. Barbara Glösel
Alter Markt 8
3233 Kilb
02748/71 14

DDr. Hubert Griessnig
Breite Gasse 81
3970 Weitra
02856/204 66

DDr. Franziska Jirak-Crupi
Weinheberstraße 3
3040 Neulengbach
02772/533 34

Dr. Sabine Kos
Himberger Straße 19/2/1
2320 Schwechat
01/707 17 84

Dr. Jakob Kreuzer
Pfarrsiedlung 9/21
3351 Weistrach
07477 / 43550

Dr. Isabella-Daniela Liska
Hauptstraße 95
2123 Hautzendorf
02245/895 30

Dr. Karoline Schagerl
Bahngasse 8a
3293 Lunz am See
07486/204 00

Dr. Martina Tischler
Alleegasse 51
2823 Pitten
02627/827 86

9.–10. JÄNNER

Dr. Diana Al-Habbal
Josef Dunkl-Straße 1
2130 Mistelbach
02572/22 02

Dr. Marlene Becker
Wienerstraße 6
3380 Pöchlarn
02757/333 40

MR DDr. Michael Bilek
Bahnhofstraße 124
3945 Hoheneich
02852/518 60

Dr. Christian Derdak
Kirchengasse 3
2492 Eggendorf
02622/744 80

Dr. Babak Hatami Kia
Hauptstraße 108
2384 Breitenfurt bei Wien
02239/29 70

Dr. Rainer Loitzl
Erlangerplatz 1
2651 Reichenau an der Rax
02666/528 50

Dr. Christian Malek
Hauptplatz 3
3720 Ravelsbach
02958/824 57

Dr. Bettina Mitterböck
Mittlere Bergstraße 16
4300 St. Valentin
07435/523 11

Dr. Melanie Völkel
Anton Bruckner-Gasse 3
3400 Klosterneuburg
02243/328 71

Dr. Doris Wimmer-Schick
Kreisbacher Straße 12
3150 Wilhelmsburg
02746/55 55

16.–17. JÄNNER

Dr. Muhamad Al Diri
Hauptplatz 4/2
2151 Asparn an der Zaya
02577/82 88

Dr. Mazin Al-Maawi
Hauptplatz 3
4300 St. Valentin
07435/540 52

Dr. Lukas Crepaz
Birkenweg 10
3281 Oberndorf an der Melk
07483/209 10

DDr. Kawe Goharkhay
Bahnstraße 15
3483 Wagram am Wagram
02738/770 83

Dr. Victoria Kunz-Ladenbauer
Bahnstraße 6
2483 Ebreichsdorf
02254/722 34

DDr. Marlen la Garde
Hauptstraße 2 B
3820 Raabs an der Thaya
02846/702 11

DDr. Sabine Pfaffeneder-Mantai
Grazer Straße 71
2700 Wiener Neustadt
02622/221 96

DDr. Ivan Simic
Brunner Gasse 29
2380 Perchtoldsdorf
01/865 88 55

Dr. Hemma Strauß
Kremser Gasse 1
3100 St. Pölten
02742/352 862

Dr. Martin Weissensteiner
Höllriglstraße 10
3350 Haag
07434/430 07

23.–24. JÄNNER

Dr. Heidi Maria Altrichter
Südhang 6
3365 Allhartsberg
07448/202 22

Dr. Julia Bergmann
Dreifaltigkeitsplatz 48/6
3571 Gars am Kamp
02985/270 01

ZA Christian Bode
Kreuzbrunn 1/3
3001 Mauerbach
01/979 54 54

Dr. Christopher Czink
Bahnstraße 11
2020 Hollabrunn
02952/21 96

Dr. Kamila Gwardjak
Wiener Neustädter Straße 8-14/1/26
2540 Bad Vöslau
02252/764 26

Dr. Jasmin Holl
Dr. Ofnergasse 5
3100 St. Pölten
02742/356 100

Dr. Reza Homayuni
Ysper 22
3683 Yspertal
07415/64 50

Dr. Shaila Soraya Majdalani
Bahnstraße 4
2294 Marchegg
02285/71 03

MUDr. Franz Martin Past
Johann-Wegscheiderstraße 5
2630 Ternitz
02630/384 20

Dr. Peter Toth
Hauptstr. 32
3842 Thaya
02842 /546 32

Wir sind für Sie da!

Die in dieser Druckschrift enthaltenen Informationen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt des Drucks. Nach dem Druckdatum können sich Änderungen, Aktualisierungen oder Abweichungen ergeben, die in dieser Ausgabe nicht berücksichtigt sind.



Gewählt wurde der ÖZÄK-Vorstand – verteilt wurden die Posten

Die Wahl des neuen Präsidenten und Bundesvorstandes der Österreichischen Zahnärztekammer liegt hinter uns, doch das Ergebnis hat einen schalen Beigeschmack. Formal mag zwar alles demokratisch abgelaufen sein, doch politisch tun sich Zweifel an den wichtigsten Faktoren einer solchen Wahl auf: Denn Demokratie lebt von Transparenz, Fairness und dem ehrlichen Wettbewerb um die besten Ideen und die geeignetsten Persönlichkeiten.

Dass demokratische Mehrheiten zu respektieren sind, steht außer Frage. Jedoch entstand bei der Wahl für einige Delegierte der Eindruck, das Ergebnis sei vor der Stimmabgabe der Einzelnen längst festgestanden und die wichtigsten Funktionen bereits im Vorfeld verteilt worden. Unter der Führung Salzburgs hatte sich nämlich ein geschlossener Stimmenblock formiert, der politische Zugehörigkeit stärker gewichtete als Erfahrung oder nachgewiesene Erfolge. Immerhin wurden zum Beispiel ausgerechnet Funktionäre gewählt, die zu dem Zeitpunkt erst seit wenigen Wochen Präsidenten ihrer Landeszahnärztekammern waren und auf Bundesebene naturgemäß noch keine standespolitische Erfahrung vorweisen konnten.

Ein weiterer fragwürdiger Punkt der Personalpolitik ist die Neupositionierung der vormaligen Präsidentin nach ihrer Abwahl durch die deutliche Mehrheit der Wiener Zahnärztinnen und -zahnärzte. Sie wurde nämlich von der neuen Bundesführung unverzüglich mit einer bezahlten Funktion der Österreichischen Zahnärztekammer betraut und ist künftig als Referentin für Medien und Öffentlichkeitsarbeit tätig. Nach dem Verlust des Vertrauens der eigenen Landesorganisation auf Bundesebene solch eine Position zu erhalten, sendet definitiv ein problematisches Signal an die österreichische Zahnärzteschaft. Denn selbst wenn der Vorgang rechtlich zulässig ist, wird politische Loyalität dadurch über das Votum der eigenen Kollegenschaft gestellt.

Anstatt sich mit Macht und Postenverteilungen in den eigenen Kreisen zu befassen, sollte die Bundespolitik sich besser den anstehenden Herausforderungen widmen. Noch immer fehlt ein kostendeckender Sozialtarif für amalgamersetzende Füllungen. Das BVAEB-Pilotprojekt, das der neue Präsident zuvor als Verhandlungsführer maßgeblich mitgestaltet hat, belastet zahlreiche niedergelassene Zahnärztinnen und -zahnärzte wirtschaftlich massiv. Private Ambulatorien drängen zunehmend in den Markt. Ein Gruppenpraxisvertrag fehlt weiterhin. Neue Diagnoseschlüssel und immer mehr Bürokratie erschweren den Ordinationsalltag. Die Qualitätssicherung entwickelt sich zunehmend zu einem Selbstzweck statt zu einer echten Unterstützung unserer Arbeit. All diese Probleme warten seit Jahren auf Lösungen.

Es bleibt zu hoffen, dass sich der Kurs von einer Politik der Abgrenzung wieder in Richtung der Zusammenarbeit bewegt. Leider ist die aktuelle Wahl nicht der Beginn der Entwicklung, die bereits 2021 von Oberösterreich, Salzburg und der Steiermark eingeleitet wurde, sondern bisweilen der Höhepunkt. Dabei sollte nicht das Ringen um Funktionen im Mittelpunkt stehen, sondern das Bemühen, Brücken zu bauen, wie es von Seiten Niederösterreichs nicht nur einmal angeboten wurde.

Die neue Bundesführung trägt nun die Verantwortung, im Sinne der Gemeinschaft die Interessen der österreichischen Zahnärztinnen und -zahnärzte zu vertreten und nicht nur jene eines politischen Bedürfnisses. Denn eine zersplitterte Zahnärzteschaft kennt am Ende nur Verlierer/-innen. Die Verlierer/-innen dieser Wahl sind nämlich nicht Wien oder Niederösterreich. Es sind Tausende niedergelassene Zahnärztinnen und -zahnärzte, die sich eine geeinte und schlagkräftige Interessenvertretung erwartet haben. Niederösterreich wird jedenfalls weiterhin Missstände klar aufzeigen und die Tür für eine Zusammenarbeit stets geöffnet halten.

Prof. OMR DDr. Hannes Gruber
Präsident der Landeszahnärztekammer für Niederösterreich

Etablierter Partner mit bewährtem All-in-Service

Nicht nur das finanzielle Maximum der Abrechnung, sondern auch eine signifikante Reduktion des administrativen Aufwandes stellt das breite Dienstleistungsspektrum der Abrechnungsstelle für Zahnärztinnen und Zahnärzte sicher.

Sie ist seit Jahrzehnten das Bindeglied zwischen Krankenkassen und Zahnärzteschaft: die Zahnärztliche Abrechnungsstelle. Geht es um ihre Quartalsabrechnung, greifen aktuell tatsächlich mehr als 1100 Zahnärztinnen und Zahnärzte in Österreich auf die Expertise und die Netzwerke der Abrechnungsstelle zurück; dabei vertrauen 40 Prozent der niederösterreichischen Zahnärztinnen und Zahnärzte bei ihrer ÖGK-Abrechnung und 50 Prozent bei jener mit den kleinen Kassen auf die Arbeit der Abrechnungsstelle. Die Vorteile dieser One-Stop-Shop-Serviceeinrichtung für die Zahnärztinnen und Zahnärzte liegen dabei auf der Hand: „Die Abrechnungsstelle sorgt dafür, dass Zahnärztinnen und Zahnärzte mit ihrer Abrechnung das finanzielle Maximum erreichen. Darüber hinaus wird der administrative Aufwand der Ordinationen reduziert“, betont der Leiter der Abrechnungsstelle Christian Sekulin.

ZWT: Zahlreiche Services

Tatsächlich übernimmt die Zahnärztliche Abrechnungsstelle eine Vielzahl an Dienstleistungen: von der Überprüfung der Validität der Kassenabrechnungsdaten über die Unterstützung in der Kommunikation mit den Krankenkassen bis hin zur Durchführung von quartalsweisen Akontozahlungen für eine bessere Liquiditätssteigerung. „Dabei stehen Beratungen zu Abrechnungen oder Kassenvertragspositionen für uns immer an erster Stelle“, betont Julia Pachoinig von der Abrechnungsstelle. Darüber hinaus führt die Abrechnungsstelle auch E-Card-Konsultationsprüfungen durch oder beeinsprucht allfällige ungerechtfertigte Abzüge durch Krankenkassen. Dank dieser Qualitätssicherung reduzieren sich folglich zeit- und arbeitsintensive Korrekturen und Neueinreichungen durch die Zahnärztinnen und Zahnärzte. Für jedes Quartal erstellt die Abrechnungsstelle zudem eine Zusammenstellung der jeweiligen Ordinationsabrechnung.

ZWT: Zukunft heißt Digitalisierung

Mit der Modernisierung der Abrechnungssoftware hat die Abrechnungsstelle ein umfassendes Digitalisierungs- und Prozessoptimierungsprojekt eingeläutet. „Wir sind dabei, die gesamte Hard- und Software der Abrechnungsstelle zu erneuern, womit automatisch deutlich wahrnehmbare Prozessoptimierungen einhergehen werden“, bestätigt Sekulin. Spürbar positiver Effekt dieser Optimierungen wird ein Webportal für Abrechner/-innen sein, das hinkünftig den raschen und unkomplizierten Überblick über alle abrechnungsrelevanten Informationen wie Honorarabrechnungen, Akontozahlungen, Korrekturen und Einsprüche ermöglichen wird. Zudem wird ein detailliertes Reporting mit Auswertungen pro Leistungspositionen und Kassen mit Fallwerten, Patientenstruktur und Nacht- und Wochenenddienste verfügbar sein. Der Launch des neuen Webportals ist im kommenden Jahr vorgesehen. „Mit ihrem umfassenden Serviceangebot und der partnerschaftlichen Zusammenarbeit bietet die Zahnärztliche Abrechnungsstelle ein Alleinstellungsmerkmal auf dem österreichischen Markt“, so Sekulin.

Kontakt: abrechnungsstelle@zahnaerztekammer.at

59. Wachauer Frühjahrsymposium

Zahnmedizin im Fokus:
59 Jahre Sicherheit und Verantwortung in einer dynamischen Welt

Anmeldung online unter: www.oegzmknoe.at





(c) iStock-1368752197



(c) Erstellt mit KI



(c) iStock-1364954998

(c) iStock-871216484

Steigenberger Hotel & Spa Krems > 5.–8. Mai 2027

ÖGZMK niederösterreich

nofa NÖ Fortbildungsakademie „Für den Zahnarzt und sein Team"

LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER NIEDERÖSTERREICH

ZVR 840796383

ÖSTERREICHISCHE
ÄRZTE & APOTHEKER
BANK AG

Und jährlich grüßt der GFB.

Nutzen Sie den **Gewinnfreibetrag** für das Jahr 2026 und sichern Sie sich Ihren möglichen Steuervorteil.



Eine gesunde Verbindung.

www.apobank.at

Stand: September 2026 / **WERBUNG**

Newsletter



Vorstand der ÖGZMK NÖ



Das Sekretariat der ÖGZMK NÖ ist für Sie erreichbar:

Kontaktdaten:
Telefon: 0664/424 84 26
E-Mail: oegzmk@noe.zahnaerztekammer.at
Website: www.oegzmknoe.at
Erreichbarkeit: Mo. und Mi. von 9–15 Uhr

ÖGZMK niederösterreich

Ausschreibungen – Kassenplanstellen

Ausschreibungen von Kassenplanstellen für Vertragszahnärztinnen/-zahnärzte und Vertragskieferorthopädinnen/-orthopäden der niederösterreichischen §-2-Krankenversicherungsträger werden im Einvernehmen zwischen der Landeszahnärztekammer für NÖ und der Österreichischen Gesundheitskasse sowie in Abstimmung mit den Sonderversicherungsträgern (BVAEB, SVS) rechtsverbindlich auf der Website der Landeszahnärztekammer für NÖ veröffentlicht, und zwar unter: http://noe.zahnaerztekammer.at/zahnaerztinnen/kassenplanstellen/

Die Kassenplanstellen werden jeweils zum 15. des ersten Quartalsmonats bis zum 15. des darauffolgenden Monats ausgeschrieben. In diesem Zeitraum haben Zahnärztinnen und Zahnärzte die Möglichkeit, ihre Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsformular inkl. aller Unterlagen, die darauf angeführt sind, sowie den Bewerbungsfragebogen) zu übermitteln. Das Bewerbungsformular sowie der Bewerbungsfragebogen stehen auf der Website zum Download zur Verfügung.

Sämtliche Bewerbungsunterlagen sowie alle für die Bewerbung notwendigen Urkunden und Unterlagen müssen schriftlich bis zum Ende der Bewerbungsfrist in der Landeszahnärztekammer für NÖ eingelangt sein. Jenen Urkunden, die nicht in deutscher Sprache verfasst sind, ist eine beglaubigte Übersetzung beizuschließen. Als Einlangungsdatum gilt das Datum des Eingangsstempels der Landeszahnärztekammer für NÖ.

Bewerbungen, die nach Ablauf der Bewerbungsfrist eingereicht wurden, werden aus dem Bewerbungsverfahren ausgeschieden und nicht berücksichtigt. Von Kammer und Kasse werden keine Ergänzungen fehlender Angaben/Unterlagen vorgenommen.

Die Auswahl des Vertragspartners / der Vertragspartnerin erfolgt unter Anwendung der jeweiligen Richtlinie für die Auswahl von Vertragszahnärztinnen/-zahnärzten bzw. Vertragskieferorthopädinnen/-orthopäden.

Die Bewerberinnen und Bewerber werden über das Ergebnis des Bewerbungsverfahrens in der Regel binnen zwei Wochen nach Bewerbungsfristende von der ÖGK schriftlich informiert.

Bei Fragen steht Ihnen Herr Dr. Markus Kriegler,
Tel.-Nr.: 050511-3102, gerne zur Verfügung.

Ergebnisse Hearing/Vorstellungsgespräche – ZMK

Bezirk	Planstelle	Bisherige/-r Vertragsinhaber/-in	Nachfolger/-in
Amstetten	Ybbsitz	Mag. Dr. Johann WAGNER	Dr. Stefanie EICHINGER
Bruck an der Leitha	Mannersdorf am Leithagebirge	DDr. Wilhelm MOSTEGEL	Dr. Sarah METZKER
Korneuburg	Hagenbrunn	DDr. Karin KEIBLINGER	Dr. Sophie PÖTTINGER-MAURITSCH, BScMed
Korneuburg	Korneuburg	Dr. Eugen WEICHSELBERGER	Dr. Isabelle Carmen ALINK
Melk	Ruprechtshofen	Dr. Ernst NIMMRICHTER	Dr. Firas ALHAMWI
Mistelbach	Groß-Engersdorf	Dr. Stefan BARSA	Dr. Maria AZER-GIRGIS
Wiener Neustadt	Wiener Neustadt	Dr. Wolfgang MELCHARD	Dr. Katharina NEGRIN
Zwettl	Schwarzenau	Dr. Veronika KHEMIRI	Dr. Daniel LANG, BScMed
Zwettl	Zwettl	Dr. Lothar KERN	DDr. Jonas KAMP, MSc

Ihre dental-network-austria Labore in Niederösterreich

HUBER + OBEREGGER
ZAHNTECHNIKERMEISTER

Preinsbacher Straße 5, Amstetten
Tel. 07472/61 829
labor@huber-oberegger.at



MIT BISS FÜR IHRE PATIENT:INNEN – SEIT 20 JAHREN

Der Erfolg Ihrer Praxis liegt bei uns in besten Händen. Seit 2004 bildet solides Handwerk die Basis, doch darauf ruhen wir uns nicht aus. Denn mit der aktuellen Teilnahme am Studium **Digitale Dentaltechnik** setzen wir die Schwerpunkte für die nächsten Jahrzehnte. Und Sie profitieren davon bereits heute.

www.huber-oberegger.at



Ztm.Adolf Speckmayr

A. Speckmayr GmbH

3100 St. Pölten
Matthias Corvinus-Straße 46
Te.: 02742 / 36 33 72
Fax: 02742 / 36 29 26
E-Mail: speckmayr@dental.at
Internet: www.speckmayr.dental.at

Das Ergebnis unserer Leistungen ist die Zufriedenheit IHRER Patienten !

Wortanzeigen

Suche Nachfolge für meine gut eingeführte Zahnarztpraxis im Bezirk Mistelbach. 3 Behandlungsstühle, Kleinbildröntgen, Panoramaröntgen, Labor.
Verschiedene Weitergabemöglichkeiten. Übernahme nach Absprache.

Tel.: 02574/301 82 oder 0664/413 67 55

Praxis im Waldviertel/Eggenburg mit Kassenvertrag ab 04/28 zu übergeben.

Vertretung, Jobsharing und/oder Gesellschaftsvertrag bis Pensionsantritt 04/28 möglich.

4 Behandlungseinheiten, DVT, Steri, kleine Zahntechnik, viele Lagerräume.

Langfristige Miete, Pacht oder Teilzahlung oder Objektkauf (GF 1397 m², NF 412 m²).

Tel.: 02984 44 10
E-Mail.: dr.finger@face-tuning.at

Für Zahnarztpraxis geeignete Wohnung im Bezirk St. Pölten zu vermieten:
ca. 140 m², 3 mögliche Behandlungsräume (Installationen vorhanden), Technik, Büro, Röntgen, Sozialraum, Steri, Wartezimmer, Patiententoilette und extra Bad + Toilette vorhanden.

Tel.: 0664/462 43 80

Ordination im Mostviertel/Scheibbs mit allen Kassen wird übergeben. Alles Weitere gerne in einem persönlichen Gespräch.

Tel.: 0676/506 33 05

Regionalzahnärztevertreter/-innen



Ihre Ansprechpartner/-innen in Ihrer Region



Region Zentralraum
Dr. Constanze Schmidl
Tel.: 02746/23 30
schmidl@noe.zahnaerztekammer.at



Region Waldviertel
Priv.-Doz. Dr. Alice Blufstein
Tel.: 02813/72 70
blufstein@noe.zahnaerztekammer.at



Region Mostviertel
DDr. Maximilian Hofbauer, MSc
Tel.: 02758/40 90
hofbauer@noe.zahnaerztekammer.at



Region Weinviertel
Dr. Christoph Karlsböck
Tel.: 02552/204 32
karlsboeck@noe.zahnaerztekammer.at



Thermenregion Nord
Dr. Armin Watzer-Herberth
Tel.: 02252/486 17
awatzer@noe.zahnaerztekammer.at



Thermenregion Süd
Dr. Alexander Puchner, MSc
Tel.: 02635/711 00
puchner@noe.zahnaerztekammer.at

Vorstand



OMR Dr. Hans Kellner, MDSc
Vizepräsident



Prof. OMR DDr. Hannes Gruber
Präsident



Dr. Friedrich Lechner
Finanzreferent

Landesausschuss



Dr. Wolfgang Gruber
Fortbildung



DDr. Karin Hager
Schlichtung



DDr. Sabine Pfaffeneder-Mantai
Interdisziplinäre Zusammenarbeit
Beruf und Familie



Dr. Bernhard Orechovsky, MSc
Qualitätssicherung



MR DDr. Gustav Krischkovsky
Wahlzahnärzte:innen



Prim. MR DDr. Doris Mautner
Angestellte Zahnärzte:innen



DDr. Birgit Maria Stix, MSc
Prophylaxe



OMR Dr. Alois Bors
Wohnsitzzahnärzte:innen

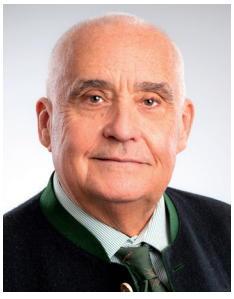
Referent und Referentin



Ass.-Prof. Dr. Florian Pfaffeneder-Mantai, MA, MSc
Hochschulangelegenheiten



Dr. Gabriele Watzer-Herberth
Kieferorthopädie



MR Dr. Sven Orechovsky
Vorsitz der Schlichtungskommission

Ihre Ansprechpartner/-innen in der Kammer



Dr. Markus Kriegler
Jurist
Tel.: 050511/3102



Julia Ferner
Sekretariat
Tel.: 050511/3100



Lena Stanecki
Sekretariat
Tel.: 050511/3107



Sarah Muschl
Sekretariat
Tel.: 050511/3101



Verena De Monte
Sekretariat
Tel.: 050511/3108



Anja Hammerl
Sekretariat
Tel.: 050511/3106

IMPRESSUM
Medieninhaber und Herausgeber Landeszahnärztekammer für NÖ, Kremser Gasse 20, 3100 St. Pölten • Auflage 1 000 Exemplare • Erscheinungsweise viermal jährlich • Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz Medieninhaber der NOEZZ ist die Landeszahnärztekammer für NÖ, Präsident Prof. OMR DDr. Hannes Gruber, Kremser Gasse 20, 3100 St. Pölten • NOEZZ ist das offizielle Mitteilungsblatt der Landeszahnärztekammer für NÖ für ihre Mitglieder • Druckerei Wograndl, 7210 Mattersburg • Redaktion Das Team der Landeszahnärztekammer für NÖ, Werbeagentur Vanessa Licht (www.vanessalicht.at) • Anzeigenverwaltung LZÄK für NÖ, Tel.: 050511/3100 • Gestaltung/Satz Landeszahnärztekammer für NÖ, Lena Stanecki • Lektorat Schreibwerkstatt, 1030 Wien, www.schreibwerkstatt.co.at • Porträtfotos LZÄK für NÖ; Marius Höfinger, Rathausplatz 18, 3130 Herzogenburg, LZÄK für NÖ, Dr. Gabriele Watzer-Herberth, Raimo Rumpler (Foto Dr. Sattler), Ärztekammer NÖ / B. Noll (Foto Dr. Loibl) • Titelbild © istockphoto – rusm • Bilder/Fotos Seite 8 © LZÄK für NÖ; Seite 8 © Relais & Châteaux „Hotel am Wagram“; Seite 9 © LZÄK für NÖ; Seite 10 © LZÄK für NÖ Seite; 11 © istockphoto – GlobalStock; Seite 18 © Österreichische Zahnärztekammer; Seite 18 © Marius Höfinger • Fotos iStockphoto, LZÄK für NÖ, Marius Höfinger • Verlags- und Herstellungsort 3100 St. Pölten. Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Nachrichten werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Namentlich oder mit einem Kürzel gekennzeichnete Artikel, Leserbriefe und sonstige Beiträge sind die persönliche und/oder wissenschaftliche Meinung des Verfassers oder der Verfasserin und müssen daher nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Diese Beiträge fallen somit in den persönlichen Verantwortungsbereich des Verfassers oder der Verfasserin. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen. Der Verlag behält sich das ausschließliche Recht der Verbreitung, Übersetzung und jeglicher Wiedergabe auch von Teilen dieser Zeitung durch Nachdruck, auch auszugsweise, Fotokopie, EDV-Einspeicherung vor. Es kann sein, dass Artikel mit KI überarbeitet wurden.

Zahnfleisch fit mit PAROMiT® Q10 Spray*

Zur begleitenden Anwendung einer Therapie beim Zahnarzt von Gingivitis und Parodontitis.

Entspricht dem **körpereigenen Coenzym Q10!**

- **Mit hochreinem Coenzym Q10**
- **Wohltuend bei irritiertem Zahnfleisch**
- **Beitrag zum Zahnerhalt**
- **Schnelle Aufnahme über die Mundschleimhaut**



*kosmetisches Mittel

Institut AllergoSan

www.drmedschuetze.at